

Schülerclub „Schatzkarte“

Bildung im Quartier – Marzahn-Hellersdorf



**ZUHAUSE
IN BERLIN**

Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung,
Bauen und Wohnen

B



**DURCH EINEN PARTIZIPATIV GEP-
PLANTEN UND KINDGERECHT
GESTALTETEN ANBAU IST EIN LE-
BENDIGER LERN- UND BEGEG-
NUNGSORT MIT HOHER PÄDAGO-
GISCHE WIRKUNG ENTSTANDEN.**

AUSGANGSPUNKT UND ANLASS FÜR DAS PROJEKT

Das Kinder-, Jugend- und Familienzentrum (KJFZ) „Haus Aufwind“ arbeitet in enger Kooperation mit dem Jugendamt, den Schulen der Region und der Quartiersagentur des Sozialraums. Auf Grundlage gemeinsamer Kooperationsverträge werden hier bedarfsgerechte und flexible Angebote entwickelt, umgesetzt und weiterentwickelt. Dazu gehören Hilfen zur Erziehung nach SGB VIII, Familienbildungsangebote für Kinder, Jugendliche, Eltern, Pädagoginnen und Pädagogen sowie ehrenamtlich Engagierte bis hin zu Angeboten der Jugendsozialarbeit in Form des Schülerclubs „Schatzkarte“.

Die Zahl der Kinder im Grundschulalter hatte in den Jahren vor Projektbeginn stark zugenommen. Dies brachte nicht nur die Grundschule am Schleipfuhl, mit der der Schülerclub kooperiert, an Kapazitätsgrenzen. Auch für den Schülerclub selbst bedeutete dies, ein erhöhtes Raum- und Projektangebot zur Verfügung stellen zu müssen.

Durch einen hohen Anteil von Asylsuchenden in Hellersdorf-Ost und viele Kinder mit alleinerziehenden Eltern, kommt dem Schülerclub mit seinen pädagogischen Möglichkeiten eine besondere Bedeutung zu.

Die „Schatzkarte“ besuchen Kinder aus der Schule am Rosenhain, der Kolibri-Grundschule, Kinder aus Familien im Kontext von Hilfen zur Erziehung aufgrund der Kooperation mit dem KJFZ „Haus Aufwind“ sowie Kinder aus der Gemeinschaftsunterkunft Maxie-Wander-Straße.

Täglich nutzten ca. 25 bis 45 Kinder den Schülerclub, die nicht oder nicht mehr im Hort ihrer Schule betreut wurden. Dabei hatten sie lediglich einen 21 m² großen Raum im KJFZ und einen Bauwagen auf dem Gelände sowie den Garten zur Verfügung. Bei kaltem und schlechtem Wetter, waren die Kapazitätsgrenzen schnell erreicht.

RAHMENBEDINGUNGEN

Die Kooperation mit der Grundschule am Schleipfuhl hatte sich in den letzten Jahren vertieft. Parallel entwickelten sich gut angenommene Bewegungs- und Sportangebote im Vor- und Nachmittagsbereich. Weiter gab es im Jahresverlauf naturwissenschaftliche Projekte wie die Arbeit mit Mikroskopen und Elektrobaukästen, um Freude am Lernen und Erleben von Selbstwirksamkeit zu fördern. Wichtig und nachgefragt waren auch bewegungsfördernde, gewaltpräventive und demokratiefördernde Angebote.



Um dem angezeigten Bedarf gerecht werden zu können, sollten die räumlichen Kapazitäten des Schülerclubs erweitert werden.

PROJEKTIINHALT

Die Ziele des Projektes waren:

- der Ausbau der Räumlichkeiten für die Jugendsozialarbeit im Quartier für Kinder im Grundschulbereich,
- der Gewinn an Ressourcen und Kompetenzen für eine Optimierung der Angebote zur Stärkung sozialer und bildungswirksamer Kompetenzen der Schulkinder der Nachbarschaft,
- die Verbesserung des gesellschaftlichen Zusammenlebens durch gewaltpräventive und demokratiefördernde Angebote sowie
- die Verbesserung von Angeboten zur ganzheitlichen Bildung und Erziehung

Die bestehende Fläche von 21 m² sollte durch einen Anbau um ca. 50 m² erweitert werden. Dafür wurde ein freistehender Baukörper mit quadratischem Grundriss und Pultdach gewählt, der sich zwar von der bestehenden Bebauung absetzt, jedoch die additive Formsprache des mehrteiligen Gebäudes aufgreift.

Der Anbau ist in einer leichten Holzrahmenbauweise mit einer Holzverschalung errichtet worden. Diese zeigt sich nach außen farbenfroh und nach innen zurückhaltend. Der Anbau erfüllt die hohen Anforderungen einer intensiven Nutzung durch Kinder und ist zugleich zu einem lebendigen Ort mit hohem Wiedererkennungswert geworden.

Der pavillonartige Raum ist über eine gläserne Verbindung an die bestehenden Räumlichkeiten angebunden. Große, teils bodentiefe Fenster an zwei Seiten, die je nach Wetterlage zusätzlich großflächig zu öffnen sind sowie ein kleineres zur dritten Seite sorgen für einen lichtdurchfluteten Raum und dienen gleichzeitig als Zugang zum Garten. Der Pavillon erhielt ein Gründach, wodurch das Regenwasser gespeichert wird und verzögert versickert wird.

Die Umsetzungsphase begann mit einem partizipativen Prozess unter Beteiligung der Nutzenden und der Mitarbeitenden. Im Ergebnis entstand der Entwurf, der umgesetzt wurde. Die Innenausstattung und die Anschaffung pädagogischer Materialien wurden von den Schülerinnen und Schülern geplant und umgesetzt.



Außenansicht Anbau © JAO gGmbH

Bezirk

Marzahn-Hellersdorf von Berlin

Projektanschrift

Schülerclub „Schatzkarte“ im
KJFZ Aufwind
Nossener Str. 87
12627 Berlin

Trägerschaft

JAO gGmbH

Förderzeitraum

2019 bis 2021

Gesamtkosten 221.613 €

Davon EFRE-Mittel 109.316 €

Kontakt

JAO gGmbH
Nossener Str. 87-89
12627 Berlin

Sabine Willno
E-Mail schuelerclub@jao-berlin.de

KONKRETE ERGEBNISSE

Mit der Eröffnung des Anbaus können bedarfsgerechte Angebote umgesetzt und eine größere Anzahl an Nutzen erreicht werden. In den Ferien, bei größeren Projekten oder Events wird der Schülerclub auch von größeren Gruppen besucht.

Der Erweiterungsbau des Schülerclubs stellt einen bedeutenden Schritt in der Zielerreichung dar. Er erhöht nicht nur die räumlichen Kapazitäten, sondern verbessert auch die Vielfalt und Qualität der Angebote. Durch die Schaffung neuer Räume kann ein breiteres Spektrum an Aktivitäten angeboten werden, die auf die unterschiedlichen Interessen und Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler abgestimmt sind. Dies fördert nicht nur die individuelle Entwicklung der Kinder, sondern auch die Gemeinschaftsbildung innerhalb des Quartiers.

DER SCHÜLERCLUB „SCHATZKARTE“ TRÄGT DAZU BEI, DASS BILDUNG UND FREIZEIT GEFÖRDERT WERDEN. ZUDEM WIRD HIER DAS SOZIALE MITEINANDER UND DIE INTEGRATION IN DER GEMEINSCHAFT GESTÄRKT.



NACHHALTIGKEIT

Die Verstetigungserfolge zeigen sich in der kontinuierlichen Teilnahme der Schülerinnen und Schüler an den Programmen. Mit der Erweiterung besteht die Möglichkeit, regelmäßige Workshops, Sportangebote und kreative Projekte anzubieten, die über das Schuljahr hinaus bestehen bleiben. Diese Kontinuität ist entscheidend, um langfristige Bindungen zu schaffen und das Vertrauen der Schülerinnen und Schüler sowie ihrer Familien in den Schülerclub zu stärken. In Eigenregie mit den Nutzenden sind inzwischen eine kleine Skatebahn, ein Nasch-Garten und ein Basketballfeld entstanden. Zuletzt erstellten die Kinder die Internetseite des Schülerklubs.

Die positiven Effekte sind auch in der Gemeinschaft spürbar: Die Zusammenarbeit mit lokalen Vereinen und Initiativen hat zugenommen, was zu einem stärkeren Netzwerk führt. Veranstaltungen und Projekte (zum Beispiel Filmnacht, Lagerfeuer mit Musik, Lange Nacht des Schülerklubs), die im Rahmen des Schülerklubs organisiert werden, ziehen nicht nur die Schülerinnen und Schüler und deren Familien sondern auch Nachbarn an, was das Gemeinschaftsgefühl im Kiez weiter stärkt. Baby- und Kleinkindspielgruppen nutzen die Räumlichkeiten am Vormittag. Teamsitzungen und AGs

finden in den schülerclubfreien Zeiten statt.

Insgesamt trägt der Erweiterungsbau des Schülerklubs entscheidend dazu bei, die Lebensqualität der im Quartier lebenden Menschen nachhaltig zu verbessern.

TRÄGERSCHAFT

Die Jugendwerk Aufbau Ost JAO gGmbH ist anerkannter Träger der freien Kinder- und Jugendhilfe sowie Träger des freiwilligen sozialen und ökologischen Jahres in Berlin und Mecklenburg-Vorpommern. Die JAO gGmbH betreibt Kindertagesstätten, Familienzentren und Jugendfreizeiteinrichtungen, gibt Unterstützung durch Angebote der Hilfen zur Erziehung und engagiert sich in der Berufsorientierung und Schulsozialarbeit.

Stand: 03/ 2026

Layout: BSM mbH

Texte: Projektträger, redaktionelle Bearbeitung durch BSM mbH

Bild oben: Innenansicht Schülerclub © JAO gGmbH

Titelbild: Außenansicht Anbau © JAO gGmbH



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung



**ZUHAUSE
IN BERLIN**

Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung,
Bauen und Wohnen

